



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

13. Weinmonat. H. Venantius Abbt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

nicht auch jene Glory versagen möchte/welche  
 Creutz-Liebhaberen vorbereitet hat. Abdicare  
 ipso, ne abdiceris à Christo, repudia te, ut ree  
 perde te, ne ipse pereas. Salvian. Verlasse dich  
 sten / auff daß du nicht von Christo ver  
 werdest: Verlehre dich / daß du nicht  
 lohren werdest.

Stärke.

Bette für die geistliche Obrigkeit.

Gebett.

**G**ib/ Allmächtiger **G**ott / auff daß die  
 Beichtigers und Bischoffs Maximilian  
 würdige Gedächtnuß in uns mehre die  
 und Seeligkeit. Durch xc.

13. Weinmonat.

**H. Venantius Abbt.**

Wahrlich sag ich euch / ihr werd / auß der Gef  
 nicht heraus gehen / bisß ihr den letzten Heller  
 bezahlet haben. Luc. 12.

**A**ls der **H. Venantius** von Burges nach  
 in Franckreich raifete / und unweit  
 Martins-Kirchen in selbiger Abbt  
 hielt / hat ihme **G**ott sein Herz also tief  
 daß er alsobald sein Braut / dero er solte  
 vertrauet werden / verlassen / den Kloster-  
 selbigem Klosters-Vorsteher / dem **H. Sylvan**  
 pfangen / und nach dessen Hintritt ihme  
 Amt nachgefolget ist. Als er auff ein Zeit  
 Verzückung widerumb zu sich selbst  
 schrey er von heller Stimm auff: Meine

wie nachlässig seyn wir in Haltung des heiligen  
Mef. Opfers! Ich habe selbst gehöret die heilige  
Engel / welche das Sanctus gesungen haben. Ein  
anderemahl / als man in bemeldter S. Mef. ge-  
sungen: Sed libera nos à malo, sonder erlöse uns  
von dem Ubel / vernam er ein Stimm einer ar-  
men Seel in dem Fegfeuer / welche eben diese Wort  
widerholete.

### Betrachtung

Von Weis und Mittel / den armen Seelen  
in dem Fegfeuer tröstlich bey-  
zuspringen.

§. 1. Es gezimmet sich / daß du bemeldten ley-  
denden Seelen mit deinem Gebett / und guten Wer-  
cken verhilfflich sehest / dann zu solchem verbindet  
dich nicht allein die Liebe / welche du allen Christen-  
Seelen / als deinen Brüdern schuldig bist / son-  
der auch die Gerechtigkeit / welche dich anforderet /  
deiner Anverwandten / und Freunden ihre Schul-  
digkeiten / welche sie selbst nicht abstaten mögen / dir  
aber solches zu thun in deinem Gewalt stehet / abzu-  
zahlen. Sie haben dir all ihr Zeitliches hinterlas-  
sen / auff daß du durch dieses ihrer noch dürfftigen  
Seelen Trost laigest: ja villeicht müssen sie eben da-  
rumb in dem Fegfeuer leyden / weil sie dir so vil an-  
gebengt / und allzulieb gehabt haben. Entzwischen  
aber laigest du dir mit ihren Gütern wol seyn / in  
dem sie deinetwegen brinnen / und bratten / ohne daß  
du mehr ihrer gedencdest. Miseremini mei, miseremi-  
ni mei, saltem vos amici mei, quia manus Domini te-  
rigit me. Job. 19. Erbarmet euch meiner / erbar-  
met euch meiner / auffs wenigist ihr / meine  
S iij Freund

Freund / dann die Hand Gottes hat er  
streng begriffen.

§. 2. Nicht einen geringen Trost kanst du  
betragten Seelen herbringen / wann du ver-  
fest / daß H. Messen für sie gelesen werden /  
du die H. Communion / und Ablass ihnen zu-  
wann du für sie fastest / und bettest. Sie stre-  
gen ihnen selbstn ihre Peynen nicht ringern  
mit höchstem leyden / dir aber entgegen / auch  
noch in dem Fegfeuer gefänglich angehalten  
können sie wol Gnad von dem Himmel er-  
Hilfe ihnen / und ruffe sie beyneben in deinem  
ligen mit Vertrauen an / du wirst ihr so wol ver-  
gen bey Gott / als ihre höchste Danckbarkeit /  
ohne grossen Frucht erfahren.

§. 3. Wann du dich dergleichen Lieb gegen  
zumahlen sich in dem Fegfeuer befindenden  
gebrauchen wirst / so wird Gott verschaffen  
man auch nach deinem Ableiben für dich betten  
Obwolen du dich auch auff eben dieses nicht  
verlassen must: Würcke / weil du annoch bey  
so vil Buß über deine Sünden / als dir immer  
lich. Deine Almosen / deine Bußwerck  
gute Werck / welche du üben wirst / die Ablass  
du dich theilhaftig machen wirst / löschen die  
guten Theil deines Buß Feuers auß. Traue  
vil auff deine Erben / dann es geschehen kan  
nach dem sie deinen hinterlassnen Rogen ge-  
haben / deiner nicht vil mehr gedencen werden  
allem aber hütte dich fleissig vor allen läßlichen  
den / angesehen / daß solche in dem Fegfeuer er-  
lich abgestraffet werden. Aber / ach leyder!  
begehst du nicht täglich?

Liebe.

Bette für die arme Seelen im Fegfeuer.

Gebett.

**E**rlebe uns / O H. Erz / daß uns durch die Für-  
bitt des H. Abbt's Venantij geholffen werde /  
auff daß / was unsere aigne Verdienst nicht vermö-  
gen / uns durch sein Fürbitt geschencket werde.  
Durch ic.

## 14. Weinmonat.

## H. Callistus Pabst und Martyrer.

Dancket zu allen Zeiten / und umb alle Sachen **G**ott  
dem Vater in dem Namen **C**HRI<sup>ST</sup>I seines  
Sohns. Ephes. 5.

**E**r H. Pabst Callistus hat durch seinen grossen  
Gottes-Ehren / und Seelen-Eyfer verdienet /  
daß er den Zorn Alexandri Severi übersich ge-  
zogen. Er befahle ihne fünff Tag nacheinander mit  
Ruthen zu streichen. Als er ihne aber nach solcher  
Marter unüberwindlich zu seyn gefunden / hat er be-  
fohlen / daß man ihne / mit einem schwarzen Stein  
beladen in einen tieffen Brunnen stürcke. Diser H.  
Kirchen-Vorsteher hat angeordnet / daß man die  
Quatember oder 4. Jahr-Fasten halten solle / umb  
damit **G**ott sich danckbar zu erzaigen / umb die  
Gutthaten / welche man von ainer zu anderer Zeit  
von ihne empfangen. Starbe in dem Jahr 226.

## Betrachtung

## Von der Undanckbarkeit.

§. 1. Du bist verbunden / **G**ott umb alle von  
ihne empfangene Gutthaten / so fast unzählbar ab-  
sonder-

S v